



Flohschutz

Im Sommer, aber auch an warmen Herbst- und Wintertagen ist Flohbefall immer wieder ein Thema.

Das Leben des Flohs.

Die **Floheier** werden bevorzugt an **dunklen, warmen Stellen abgelegt**.

In der Wohnung oder im Haus bieten sich da viele Möglichkeiten –

Teppiche, Polstermöbel, Bodenritzen, Betten usw.

Hier durchlaufen die Flöhe **Larvenstadien und schließlich puppen** sie sich ein.

Aus der Puppe schlüpft dann der **erwachsene (adulte) Floh**.

Dieser **Entwicklungszyklus** kann **bei günstigen Bedingungen 3-4 Wochen dauern**.

Der erwachsene Floh **braucht Futter** und da kommen **unsere Haustiere** sehr gelegen.

Sie sind sozusagen **wandernde Restaurants**. Manchmal werden auch Menschen gebissen, nämlich dann, wenn ein **sehr starker Flohbefall** vorhanden ist.

Der Floh springt auf das Tier, beißt zu und genießt seine **erste Blutmahlzeit**.

Diese Mahlzeiten sind lebenswichtig für **das Fortleben der Tiere**, jetzt können sie sich fortpflanzen und der Zyklus ist geschlossen.

Die Vermehrungsexplosion erklärt sich daraus, dass jeder **weibliche Floh bis zu 50 Eier** legen kann, und das im **Abstand von 3-4 Wochen**.

Wenn die Flöhe nicht gleich die Gelegenheit haben, eine Blutmahlzeit zu genießen – das kann der Fall sein, wenn Besitzer und Tier auf Urlaub fahren –,

können sie bis zu etwa 4 Monate lang ohne Mahlzeit ausharren.

Wenn dann Tier und Besitzer heimkommen, werden sie von den hungrigen Flöhen regelrecht überfallen.

Der Floh als Krankheitsüberträger

Flöhe verursachen nicht nur lästigen Juckreiz, sondern können auch Krankheiten auslösen:

Flohspeichelallergie: Durch die vom Flohspeichel ausgelöste Allergie bilden sich beim Hund Ekzeme am Rücken und an der Kruppe. Bei der Katze sind die Allergiesymptome sehr unterschiedlich. Leidet das Tier an dieser Allergie, genügt schon ein einziger Flohstich, um die Symptome auszulösen.

Blutarmut und Abmagerung bei Massenbefall.

Bandwurmbefall: Flöhe stellen für Bandwürmer sogenannte Zwischenwirte dar.

Durch Zerbeißen der Flöhe nimmt der Hund oder die Katze die Bandwurmlarve auf, die sich dann im Darm zu einem erwachsenen Wurm entwickelt. Daher sollten von Flöhen befallene Hunde und Katzen auf jeden Fall entwurmt werden.

Hämobartonellose: Es wird vermutet, dass auch diese seltene Krankheit der Katze von blutsaugenden Insekten übertragen wird. Es handelt sich um eine bakterielle Erkrankung. Die Symptome sind Abgeschlagenheit und Blutarmut.

Weiters ist nachgewiesen, dass der Floh durch den Stechvorgang und den Flohkot **Caliciviren** von Katze zu Katze übertragen kann. Eventuell werden auch andere Viren auf diese Weise übertragen.

Wie schütze ich mein Tier gegen Flöhe?

Es gibt bereits **sehr viele** unterschiedliche Flohschutzmöglichkeiten:

Flohbänder: Sie werden dem Tier am Hals angelegt. Die Wirkungsdauer beträgt meistens 3-6 Monate. Die Bänder können meist erst ab dem 3-4 Lebensmonat verwendet werden.

Ampulle mit Flüssigkeit, Spot-on: Die Flüssigkeit wird zwischen die Schultern des Tieres geträufelt. Durch die Fellbewegung verteilt sich das Mittel binnen eines Tages über das ganze Tier. Das Mittel wird in den oberen Hautschichten eingelagert, gelangt also nicht in den Blutkreislauf, wodurch eine Belastung der inneren Organe vermieden wird. Die Wirkung bleibt etwa 3-4 Wochen erhalten. Da der Wirkstoff nicht auf, sondern in der Haut ist, können die Tiere nach 3-4 Tagen wieder baden gehen.

Tabletten: Die Tabletten töten die Flöhe binnen 15-30 Minuten, sie haben aber keine Langzeitwirkung. Deshalb sollte zusätzlich entweder ein Flohhalsband oder eine Ampulle verwendet werden.

Für Fragen und um das optimale Mittel für Ihr Tier auszuwählen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.